



An die Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

An den Ausschussvorsitzenden  
Michael Paetzold

Tobias Scholz, MdR  
Thor Zimmermann, MdR  
Referent\*innen:  
Aline Damaske  
Thomas Schmeckpeper  
Thomas Geffe

Laurenzplatz 1-3, Zi. 512  
50667 Köln  
Tel.: 0221/221-22176  
gut@stadt-koeln.de  
www.dieguten.koeln

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 18.02.2019

**AN/0236/2019**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Soziales und Senioren	14.03.2019

**Wohnungen für Obdachlose: Das "Housing First"-Konzept**

Sehr geehrte Frau Reker,  
sehr geehrter Herr Paetzold,

die Ratsgruppe GUT bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren zu setzen.

Wohnen ist ein Grundrecht. Obdachlosen Menschen wird dieses Recht vorenthalten. Eine Idee aus Finnland, das „Housing First“-Konzept, könnte dies verändern. Ziel ist, den Obdachlosen eine eigene Wohnung zur Verfügung zu stellen, in der sie leben können. Bedingungslos und mit Mietvertrag. Die Erfahrungen aus dem Projekt, das in Finnland bereits seit 10 Jahren praktiziert wird, sind durchweg positiv.

Auch in anderen Kommunen wird dieses Konzept aufgegriffen wie zum Beispiel in Düsseldorf. Dort wurde ein Housing-First-Fonds vom Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW und dem Düsseldorfer Verein der Wohnungslosenhilfe fiftyfifty / Asphalt e.V. eingerichtet. Das Projekt versetzt Organisationen der Wohnungslosen-hilfe aus NRW in die Lage, den Housing-First Ansatz selbst umzusetzen. Mit den Mitteln des Fonds werden Finanzierungsgrundlagen zum Ankauf von Wohnungen geschaffen. Die Projektdurchführung wird durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW bis Ende November 2020 gefördert.

**Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:**

1. Wie bewertet die Verwaltung das Konzept „Housing First“?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, „Housing First“ auch in Köln umzusetzen?
3. Welche Träger der Obdachlosenhilfe in Köln wären als Kooperationspartner geeignet?
4. Aus einer Antwort der Verwaltung vom 06.09.2018 (1902/2018) ist zu entnehmen, dass „mit Hochdruck die Strategie verfolgt werde, dem Personenkreis, der am meisten benachteiligt ist, am Wohnungsmarkt Wohnungen bereitzustellen.“ Welcher Personenkreis ist gemeint und wie ist der Stand der Dinge?

Housing First in Düsseldorf:

<https://sz-magazin.sueddeutsche.de/die-loesung-fuer-alles/die-kunst-zu-wohnen-84281>

<https://www.housingfirstfonds.de/59/housing-first-beendet-wohnungslosigkeit-dauerhaft>

Housing First in Finnland:

[https://www.focus.de/immobilien/wohnen/good-obdachlosigkeit-fast-900-000-deutsche-sind-wohnungslos-diese-idee-koennte-das-aendern\\_id\\_10304185.html](https://www.focus.de/immobilien/wohnen/good-obdachlosigkeit-fast-900-000-deutsche-sind-wohnungslos-diese-idee-koennte-das-aendern_id_10304185.html)

Mit Dank für Ihre Antwort

Tobias Scholz